

# Dank Drohne hoch hinaus

Berge stellt sich beim Dorfwettbewerb als Ort mit besonderem Wir-Gefühl vor

**BERGE** ■ Aus luftiger Höhe hat die Bewertungskommission des Kreises gestern den Ortsteil Berge und seine Umgebung bewundern dürfen. Denn die Einwohner hatten im Vorfeld des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ eigens eine Drohne starten lassen und einen Film produziert. So blieb genügend Zeit, um bei einem ausgiebigen Rundgang die Besonderheiten zu zeigen.

„Unser Slogan lautet ‚Kleines Dorf, große Heimat‘“, verriet denn auch Pro Berge-Vorsitzender Michael Rütter den Gästen. Angelehnt an das Wir-Gefühl, das im Laufe der Vorbereitungen für die 800-Jahrfeier stetig gewachsen sei, präsentierten die Berger ihr Dorf als Ort für viele Ge-



Seit letztem Jahr trainieren die Lippstadt Eagles um Vorsitzenden Jörg Wetzels (r.) auf dem Berger Sportplatz American Football. Die Kreis-Jury zeigt sich interessiert.

nerationen.

Ortsvorsteher Hans Tillmann, der am Brink neben

rund 40 Einwohnern auch Bürgermeister Alfred Schmidt, Bauamtsleiter Al-

fons Strümper und Katja Mollerus vom Bauamt begrüßte, freute sich über die rege Teilnahme. Anschließend nahmen die Berger die Kreisjury mit über das Festgelände der 800-Jahrfeier im Mai letzten Jahres.

Nicht unerwähnt blieben das Engagement der Einwohner für die Flüchtlinge, Infrastrukturmaßnahmen und die Tatsache, dass es keinen Leerstand im Dorf gibt. „Alle Immobilien in Berge werden genutzt beziehungsweise sind bewohnt“, ließ Michael Rütter wissen. Beim Besuch im Kindergarten wiesen die Berger auch darauf hin, dass es inzwischen sogar eine Warteliste für die Plätze gibt.

Ganz im Zeichen des Jubiläumstages erfuhr die Jury dann ab dem Hof Wieneke-Schütte Wissenwertes zum Gemeinschaftsprojekt 800-Jahrfeier. Am Backs gab es gar leckeres, frisch gebackenes Brot zu probieren. Und Jörg Wetzels, Vorsitzender des American-Football-Teams „Lippstadt Eagles“, berichtete begeistert über den Sportplatz in Berge, der seinen Sportlern seit letztem Jahr Heimat ist.

Das Jubiläumstages ließ Peter Bentler in der Kirche Revue passieren und stellte der Bewertungskommission, die das Berger Heimatlied anstimmte, die umfassende Dorfchronik vor. Und so sprach Jury-Vorsitzender Rolf Meiberg ein Lob aus: „Sie haben sich lebendig und zukunftsorientiert präsentiert. Außergewöhnlich war auch, dass Sie so zahlreich am Rundgang teilgenommen haben.“ ■ bw



Die Berger hatten sich beim Rundgang durch das Dorf einige spannende Themen überlegt, darunter auch die enge Verbindung zum Stein. ■ Fotos: Winkelmann